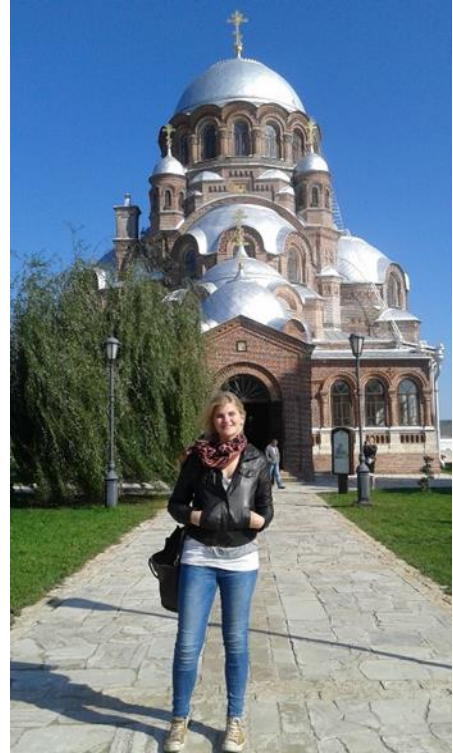


Ich wusste schon immer, dass ich zwischen Schule und Studium eine Auslandserfahrung machen wollte. Durch einen Vortrag in unsere Schule wurde ich auf das EFD aufmerksam und habe mich gleich ans Jugendreferat gewendet.

Schon immer war mein Interesse für Russland sehr groß, also war es klar dass es dorthin gehen sollt. Eigentlich wollte ich nach Moskau, aber letztendlich kam ich zu einer Organisation in Kazan. Diese Stadt liegt ca. 700 km südöstlich von Moskau, quasi ein Katzensprung für russische Verhältnisse.

In Kazan arbeitete ich für 2 verschiedene Organisationen, die allerdings die gleiche Leitung hatten. Zum einen „Sodrujestvo“, ein Freiwilligenzentrum. Diese Organisation veranstaltet verschiedene Kommunikationsclubs für Kinder und Jugendliche. Ich nahm zwei mal an Feriencamps als Betreuerin teil und musste dort Englisch und Deutsch unterrichten, sowie verschiedene Spiele und Aktivitäten für die Kinder planen und durchführen. Das Team der Betreuer bestand aus russischen und ausländischen Freiwilligen. Es war eine gute Erfahrung für mich. Außerdem machte es wirklich Spaß mit den Kindern zu spielen und sie zu unterrichten. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass die Kinder so interessiert und aktiv sein würden.



Die zweite Organisation war eine Sprachschule und dort machte ich Speakingclubs. Wir trafen uns immer samstags und sprachen eine Stunde Englisch und eine Stunde Deutsch. Es war eine richtige Herausforderung immer wieder neue Themen vorzubereiten.

Ein großer Teil meiner Arbeit in Kazan war außerdem meine Tätigkeit im Deutschen Haus dort. Es gibt in Russland die Minderheit der „Russlanddeutschen“. Diese boten im Vereinshaus Deutschunterricht und andere Programme an. Wir feierten auch Oktoberfest und Weihnachten. Ich arbeitete dort als Muttersprachlerin und musste auch manchmal Unterricht abhalten.

Neben meiner Arbeit hatte ich auch eine Privatlehrerin für den Russischunterricht und meine Betreuerin ging mit mir in viele Museen und Ausstellungen in der Stadt.



Während meiner Zeit in Russland habe ich auch einige andere Städte besucht und einen sehr guten Eindruck von diesem Land gewonnen. Es ist ein so vielfältiges Land mit vielen verschiedenen Kulturen und Sprachen. Die Menschen sind, entgegen meiner Erwartung, sehr freundlich, offen und herzlich. Überall wurde ich schon fast überschwänglich empfangen und mir wurde sehr viel Interesse entgegen gebracht.

Bis auf ein paar Ausnahmen, kann ich nur gute Erfahrungen verbuchen und würde es auf jeden Fall noch einmal machen!